

„Die Steiermark war eine Reise wert“

Unsere Züchterfahrt in das Haflingerzuchtgebiet der Steiermark
am 26. –28. August 2011

Gemäß den Bestimmungen unserer Vereinssatzung § 2 Zweck und Aufgaben, 1d mit dem Ziel „züchterischer Erfahrungsaustausch“ haben sich am Freitag, 26.08.11 in der Frühe um 6.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Kemnath a.B. 42 Vereinsmitglieder der Haflingerzüchter und Pferdefreunde Kemnath a.B. e.V. im supermodernen Reisebus von Herbert-Reisen, Nabburg mit dem Chef Herbert selbst als Chauffeur auf den Weg gemacht, um diesen äußerst informativen und lehrreichen „züchterischen Erfahrungsaustausch“ im steierischen Zuchtgebiet anzutreten und zu pflegen. Mittlerweile wurden von unserem Verein schon alle bedeutenden deutschsprachigen Haflingerzuchtgebiete Europas bereist: Schweiz, Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol, Südtirol, Steiermark.

Über Passau - Wels gelangten wir am **Anreisetag, Freitag, 26.08.11** auf der E 57 – nach einer kurzen Mittagspause auf dem Autobahnrasthof „Kammern“ - in die steirische Landeshauptstadt Graz und von dort auf der Apfelstraße nach Oberfeistritz zum Stutenmilchgestüt „**Töchterlehof**“. Marianne, die Seniorchefin höchstpersönlich, empfing uns um 14.00 Uhr im Empfangssaal des Astroianischen Pferdes, des größten Holzpferdes der Welt. Zunächst erläuterte sie uns die gesundheitlichen und kosmetischen Vorzüge der Stutenmilch, ihre Gewinnung durch mehrmaliges tägliches Melken und ihre Verarbeitung für „Schönheit, Gesundheit und Kosmetik“ zu Bio-Stutenmilchprodukten im eigenen Betrieb. Bei der Führung durch die Stallungen, Weiden und Melkanlagen von über 80 Stuten, Fohlen und Zuchthengsten der Rassen Friesen, Noriker, Pintos und Feistritzer (eine gestütseigene Züchtung mit Friesen und Norikern) konnte man sich ein Bild von diesem einzigartigen Gestüt machen. Natürlich durfte jeder zum Abschluss eine Kostprobe von echter Stutenmilch nehmen und sich dann im gestütseigenen Hofladen mit allen Bio-Stutenmilchprodukten eindecken. Zum Abschluss lud uns dann der Seniorchef Franz noch zu einem lockeren Plausch mit viel Gaudi und Humor bei echtem bayerischen Bier an der Museumsbaustelle ein. Nach drei Stunden „Wohltat für Geist und Körper“ um den Mythos Pferd auf dem Töchterlehof ging es weiter zur Quartierfahrt nach **Voitsberg ins Hotel „Amira“**, wo wir die drei Tage logierten und von Fr. Andrea Marchetti und ihrem Team vorzüglich gepflegt und verköstigt wurden. Die abendlichen Stammtischrunden bei Bier und Wein mit bayerischer Musik von unserem Vereinsmusiker Wolfgang aus Glaubendorf und Gesang von unserem Sepp aus der Brünst werden sicher allen in Erinnerung bleiben.

Der zweite Tag, Samstag, 27.08.11 stand ganz im Zeichen des „102. **Schöder Pferdemarktes**“. Was die Pferdezuchtgenossenschaft Murau-Oberwölz und der kleine Ort Schöder am Schöderbach zu Fuß der Schladminger Tauern zwischen den Städten Murau und Wölting gelegen – an diesem Tag auf die Beine stellten, nötigte uns allen höchsten Respekt ab. Beim Fohlenchampionat für Haflinger und Noriker wurden insgesamt 40 Fohlen aufgetrieben und bewertet, die eine beachtliche Qualität aufwiesen. Auf dem weitläufigen Gelände mit Reitplatz und Reithalle fanden sich über 2000 Besucher und Rosserer ein, die die Fohlenklassifizierung, die großzügigen Verkaufsstände mit Pferde- und Reitartikeln oder die Verpflegungsstände ausgiebig nutzten. Leider wurde schon bald nach der Siegerehrung diese Zuchtveranstaltung durch einen Gewitterguss jäh unterbrochen. Mit den schönen Erinnerungen einer funktionierenden Zuchtschau brachen wir um 16.00 Uhr zur geplanten **Stadtrundfahrt durch Graz, der Kulturhauptstadt Europas**, auf, wo wir mit dem versierten Reiseleiter Wolfgang Kersch die historische Innenstadt und das Wahrzeichen von Graz, den Schlossberg besichtigten. Mit nachhaltigen Eindrücken von der steierischen Landeshauptstadt kehrten wir um 20.00 Uhr zurück in unser Hotel zum Abendessen und zum

bayerischen Abend mit unserem neuen Vereinslied „In der Binsenlouh“, gespielt vom Wolfgang und gesungen vom Sepp.

Und schon war der **dritte Tag da, Sonntag, 28.08.11** – der **Tag von Piber**, mit dem historischen Kulturerbe der **Lipizzanerzucht**. Unweit von Voitsberg gelegen wurden wir vom Obergestütsmeister Harald Neukam persönlich empfangen und fachkundig durch die Zuchtstallungen und die Museumshallen geführt. Alle Türen und Pforten dieses traditionsreichen Gestüts wurden für uns geöffnet: die Sattelkammer, das Museum, die Geschirrkammer, die Schmiede, die Wagenremise, die Gestütsreithalle und natürlich das Herz der Lipizzanerzucht der Hengststall und der Laufstall mit den schneeweißen Stuten und ihren schwarzen Fohlen. Nach der Überreichung unserer Gastgeschenke an den Obergestütsmeister Harald Neukam und den Hufbeschlagmeister Hans Wokittel versammelten wir uns beim Piberwirt zum Mittagessen. Gut gestärkt brachen wir um 14.00 Uhr zur Heimfahrt auf und kamen durch die perfekte Fahrkunst von Chauffeur Herbert am frühen Abend wohlbehalten in Kemnath a.B. wieder an.

Bei einer kurzen Einkehr im ehemaligen Vereinslokal „Beim Beck`n“ wurden die netten Erinnerungen nochmals aufgewärmt und ausgetauscht. Insbesondere lobte Geschäftsführer Lorenz Gebert als Reiseleiter die vorzügliche Disziplin aller Teilnehmer und freute sich über den einvernehmlichen Team- und Gemeinschaftsgeist untereinander.

Pirk, 29.08.11

Gebert Lorenz, Geschäftsführer und Reiseleiter

